

Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseur, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Herausgeber: Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseur, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Band: - (1958)

Heft: 158

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Federation Europenne des Masseurs-Kinesitherapeutes

*Verwaltungsrats-Sitzung am
17. November 1957 in Brüssel.*

In zwei Sitzungen versammelten sich je zwei Vertreter der Landesverbände Belgien, Deutschland, Frankreich, Holland, Luxemburg, Spanien und der Schweiz. Unter der straffen Leitung von Frl. Schmidt, Luxemburg und in guter Vorbereitung durch den Generalsekretär Nicole, Paris, wurden die verschiedenen Traktanden durchberaten. Ein Exposé, erstellt auf Grund der Situationen in den angeschlossenen Ländern, zeigte ein Berufsbild, das leider noch sehr unterschiedlich ist, das aber andererseits eine allgemeine Zunahme der physikal-therapeutischen Behandlungen feststellt. Zur allgemeinen Dokumentation haben die Landesverbände dem Komitee alle nötigen und erhältlichen Gesetzes-Verordnungen, Tarif-Verträge, Arbeits-Bedingungen usw. ausgehändigt. Es wird wertvoll sein, wenn auf diesem Wege alle in den einzelnen Ländern unternommenen Anstrengungen zur Verbesserung der Berufsverhältnisse, bekannt werden.

Internes

Protokolle und Kassaberichte wurden genehmigt. Infolge der Abwertung des französischen Frankens wurde der bisherige Jahresbeitrag von Fr. 15 000.— auf 20 000.— fFr. erhöht. Die Mehrbelastung des einzelnen Landes ist also gering.

Leider liess sich die bisherige Präsidentin, Frl. M. Schmidt, Luxemburg, nicht mehr bewegen, das Amt für eine neue Periode zu übernehmen. Ihre sehr wertvollen Dienste, ihre konziliante Vermittlung und feinfühligkeit Art wurde allgemein sehr geschätzt und anerkannt und recht herzlich verdankt. Frl. Schmidt hat die Fédération durch einige schwere Stürme glücklich hindurch manövriert und wir sind ihr sehr dankbar, dass sie auch weiterhin als Komitee-Mitglied uns ihre Kräfte und Erfahrungen zur Verfügung stellt. Wir Schweizer haben Frl. Schmidt ganz besonders zu danken, hat sie doch unsere, nicht überall anerkannten Ansichten, Ver-

nehmlassungen und Stellungnahmen in Bezug auf europäische Verbandsangelegenheiten, sehr gut verstanden. Fräulein Schmidt hat durch ihre Zweisprachigkeit immer wieder auch guten Willen und nicht nur Opposition erkennen können und sie hat beides auch entsprechend bewertet.

Als neuer Präsident wurde einstimmig gewählt: Herr P. L. Banneberg, Kassier des holländischen Berufsverbandes.

9. Internationaler Kongress wird vom 4. bis 7. September 1958 in Hamburg durchgeführt und wurden einige grundlegende Weisungen über Propaganda, Gestaltung usw. gemacht. Wir alle haben die Ueberzeugung gewonnen, dass die Tagung in Hamburg eine sehr wertvolle, berufliche Fortbildung und eine Demonstration für die Physikalische Therapie werden wird. Die deutsche Gründlichkeit und die reichen Erfahrungen der Organisatoren garantieren uns auch für einen schönen und würdigen äusseren Rahmen.

(Der Schweizer Verband wird rechtzeitig Vorschläge machen für Kollektivreisen nach Hamburg, richten Sie darum Ihre Ferien und das Portemonnaie darnach, dass dann im Herbst Zeit und Geld vorhanden ist).

Durch ein würdiges Gedenken an den kürzlich verstorbenen früheren Sekretär und Präsidenten, J. Verleysen, und eine Ehrenbezeugung am Grab, fand die Vormittags-Sitzung ihren Abschluss.

Wenn man über die Bedeutung und den praktischen Wert einer europäischen Vereinigung sehr gut geteilter Meinung sein kann, so zeigte doch auch diese Sitzung wieder, dass eine persönliche Kontaktnahme der führenden Männer aus den verschiedenen Berufsverbänden nützlich sein kann. Diese Nützlichkeit kann in verschiedenen Belangen bestehen, sei es durch neue Anregungen, Impulse und Belehrungen oder aber durch die Mahnung sich

nicht durch Rivalitäten und Streitigkeiten lähmen oder in Nebensächlichkeiten verstricken zu lassen. Die Sitzung in Brüssel liess überall den guten Willen zur Zusammenarbeit und zu einem positiven Aufbau der Organisation erkennen, und wünschen wir dem neuen Präsidenten, der zu meiner grossen Freude gut deutsch spricht, recht viel Einsatzfreudigkeit und recht guten Erfolg in all seinen Bemühungen.

Ich danke auch meinem Kollegen Bex aus Lausanne dass er Kraft und Zeit opferte, unsere welschen Kollegen zu vertreten und dass wir uns auch als zweisprachige Vertretung immer wieder zu einer

Einheit finden konnten.

Ein ganz spezieller Dank aber gehört unserem General-Sekretär Koll. Nicole, der in sehr uneigenütziger Weise, die Hauptarbeitslast trägt, die Verbindung zwischen den verschiedenen Verbänden aufrecht erhält, in Zirkularschreiben unermüdlich um Verständnis für den europäischen Zusammenschluss wirbt um uns durch seine Blindheit immer wieder beweist, dass durch Liebe zur Sache, Energie und Arbeitsfreudigkeit auch körperliche Hindernisse überwunden werden können.

Jak. Bosshard.

Aus den Sektionen

Sektion Zürich

Als Mitglied wurde an der GV aufgenommen:

Frl. *Marie Oppliger*, Waldpark 1, Kün- goldingen/Zofingen.

Vergabungen: Im Laufe der letzten beiden Jahre durften wir folgende Gaben entgegennehmen: E.K. in W. Fr. 50.—; Fr. H. in Z. Fr. 10.—; A. F. in O. Fr. 50.—; Fr. M. in Z. Fr. 200.—; J. W. in Z. Fr. 10.—; A. F. in O. Fr. 50.—; Sr. A. Fr. 3.—; O. B. in W. Fr. 20.—; Fr. M. M. in T. Fr. 20.—.

Wir danken recht herzlich für diese Zeichen der Sympathie und der engen Verbundenheit mit dem Berufsverband. Alle diese Gaben werden je nach der Zweckbestimmung für Unterstützungen oder für die berufliche Weiterbildung verwendet.

Sektion Bern

Als neues Mitglied unserer Sektion melden wir:

Fräulein Adelheid Mäder, Lotzwilstrasse 41, Langenthal.

Am 12. Januar fand in Bern die Generalversammlung unter sehr guter Beteiligung statt. Die Statutarischen Traktanden

Wir freuen uns, wenn wir recht bald wieder eine solche Liste von Vergabungen und Testaten veröffentlichen können.

Voranzeige: Nachdem die vier Vorträge von Oberarzt Dr. Gross mit einer Beteiligung von je ca. 80 Mitgliedern, und der Vortrag von Dr. Jung an der Generalversammlung mit 110 Zuhörern erfolgreich zu Ende gingen, dürfen wir drei weiteren sehr wertvollen Abenden entgegensehen. P.D. Dr. Rickenbacher vom Anatomischen Institut der Universität Zürich wird am 21. und 28. April und 5. Mai uns wieder einmal anhand von Präparaten die spezielle Rücken-Anatomie repetieren. Halten Sie sich für diese Abende frei. Spezielle Einladung folgt.

konnten in kurzer Zeit erledigt werden und dem Vorstand nach den Jahresberichten des Präsidenten und Kassiers in Clobo Décharge gegeben werden. Als neues Vorstandsmitglied wurde von der Versammlung Herr Josef Zwissig, Solothurn bestätigt. Die Sektion Bern zählt heute Total 75 Mitglieder. Als langjährige treue

Mitglieder unseres Berufsverbandes konnten wir folgende Kolleginnen und Kollegen ehren, und ihnen ein kleines symbolisches Geschenklein übergeben:

Frau Frick-Bohner, Mitglied seit 1921

Herr Frick-Bohner, Mitglied seit 1921

Herr Eichmann, Mitglied seit 1922

Es freut uns ganz besonders, diese Veteranen unseres Berufsverbandes in vollster Gesundheit und in jugendlichem Elan und Frische immer wieder bei unseren Versammlungen und Anlässe unter uns zu haben. Möge das noch recht lange so bleiben. Wir danken Ihnen auch hier nochmals für Ihre Treue und für all die wertvollen Dienste die sie in all den Jahren dem Berufsverbande angeeignet liessen. Sie werden der nächsten Delegiertenversammlung zur Ernennung zu Freimitgliedern vorgeschlagen.

Nach der Versammlung fand die Vortrags-Uebungsstunde von Kollege A. Ruperti statt, die auf grosses Interesse

sties und auch von einigen Kolleginnen und Kollegen fleissig mitgeübt wurde. Wir danken auch hier Kollege Ruperti nochmals für seine Arbeit bestens.

Bei dem zur Tradition gewordenen gemeinsam eingenommenen Mittagessen kam auch der kameradschaftliche — und gemütliche Teil nicht zu kurz und mit allen guten Vorsätzen, seinem Berufsverbande auch im Jahre 1958 so richtig die Treue zu halten und «mitzumachen» löste sich im früheren Nachmittag die Generalversammlung auf.

R. H.

Ein jüngeres Sektionsmitglied, Christian Aegerter, angestellt in der Insel, Bern, musste sich einer Operation unterziehen und liegt nun als Patient in der Insel. Wer Gelegenheit hat Kollege Aegerter ein «Bsüechli» zu machen wird ihm damit Freude bereiten. Wir wünschen ihm recht gute Genesung.

Verbands-Tagung auf dem Stoos

Wegen Platzmangel müssen wir auf einen Spezialbericht von Kollegin R. Eberle, Zofingen, verzichten. Hier nur einige Sätze daraus:

— der Stoos war für Alle ein Erlebnis — ich hatte von der ersten Turnstunde bis zum Schluss einen mächtigen Muskelkater — wir haben repetiert und Neues hinzugelernt — es war eine Fülle, die uns

am Sonntag geboten wurde, für die meisten war die Grenze der Aufnahmefähigkeit gerade erreicht — alle Referenten, im besonderen Frau Dr. Theirich haben uns sehr viel Anregungen mitgegeben — sehr ungern verliessen wir den sonnigen Stoos, um wieder im dichten Nebel und im Alltag unterzutauchen — bestimmt freuen sich Alle jetzt schon wieder auf die nächste Tagung — denn es lohnt sich.

Fach-Literatur:

Dr. Hermann HOEPKE

Das Muskelspiel des Menschen

108 meist farbige Abbildungen im Text.
Verlag Gust. Fischer, Stuttgart. DM 13.50.

Dieses sehr wertvolle Buch, möchte ich allen Berufsleuten sei es nun «alte» Praktiker oder solche die noch in der Ausbildung stehen, bestens empfehlen. Es ist kein übliches Lehrbuch über die Muskel-

anatomie, die Ursprünge und Ansätze der Muskeln sind kaum erwähnt, kein Knochen ist beschrieben, selbstverständlich sind Einzelkenntnisse vorausgesetzt. Der Verfasser wollte das Verständnis für die